

PodC JLL Episode 021

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 21: <Von Priestern und Engeln>

Wir haben uns das letzte Mal mit Zacharias und Elisabeth beschäftigt, den Eltern von Johannes dem Täufer. Alt und kinderlos besitzen sie einen makellosen Ruf und sind gerecht vor Gott. Und so sind sie die idealen Eltern für den Mann, mit dem der Dienst des Herrn Jesus seinen Anfang nimmt.

Lukas 1,8.9: Es geschah aber, als er (Zacharias) in der Ordnung seiner Abteilung den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, traf ihn nach der Gewohnheit des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern.

Vielleicht ein paar einführende Gedanken zum Priesterdienst. Zur Zeit Jesu stand in Jerusalem ein Tempel. Das war nicht der Tempel, den Salomo gebaut hatte, sondern ein zweiter Tempel, der später, nach dem Babylonischen Exil errichtet und von König Herodes dem Großen mit viel Aufwand erweitert und verschönert worden war.

Im Tempel waren die Priester für alle Opfer und religiösen Handlungen verantwortlich. Priester wurde man nicht durch eine Ausbildung oder Ordination, sondern infolge der Abstammung von Aaron. Jeder gesunde männliche Nachfahre Aarons, Bruder des Mose, durfte als Priester im Tempel dienen. Und weil es deshalb viel zu viele Priester gab, wurden sie in 24 Abteilungen eingeteilt. Das geschah schon recht früh, zur Zeit Davids (1Chronik 24,1-19). Und jede Abteilung war dann für zwei Wochen im Jahr dafür verantwortlich, im Tempel die Opfer zu bringen.

Zacharias gehörte zur achten Abteilung, der des Abija.

Lukas 1,5: Es war in den Tagen des Herodes, des Königs von Judäa, ein Priester mit Namen Zacharias, aus der Abteilung des Abija; und seine Frau war aus den Töchtern Aarons und ihr Name Elisabeth.

Zacharias gehörte zur Abteilung des Abija und auch Elisabeth war eine Nachfahrin von Aaron. Allerdings dienten Frauen nicht als Priester im Jerusalemer Tempel.

Noch einmal zu Lukas 1,8.9:

Lukas 1,8.9: Es geschah aber, als er (Zacharias) in der Ordnung seiner Abteilung

den priesterlichen Dienst vor Gott verrichtete, 9 traf ihn nach der Gewohnheit des Priestertums das Los, in den Tempel des Herrn zu gehen, um zu räuchern.

Wir müssen uns das in etwa so vorstellen. Jeder Priester weiß, zu welcher Abteilung er gehört. Und er weiß, dass seine Abteilung zweimal im Jahr für eine Woche für die Opfer verantwortlich ist. Weil es aber so viele Priester und letztlich relativ wenig Aufgaben gab, wurden die Aufgaben verlost. Und das Los für das Räucheropfer fiel auf Zacharias. Und wir wissen natürlich, dass bei dem Losentscheid Gott seine Hände im Spiel hatte, wie es in den Sprüchen heißt:

Sprüche 16,33: Im Gewandbausch schüttelt man das Los, aber all seine Entscheidung kommt vom HERRN.

Vielleicht kurz zum Tempel selbst. Er ist aufgebaut wie die Stiftshütte. Es gibt also im Innern zwei Bereiche. Einen vorderen Bereich den man durch eine Doppeltür betrat. Tritt man ein, sieht man links einen siebenarmiger Leuchter, die sogenannte Menora, rechts einen Schaubrottisch und gerade aus einen Vorhang vor dem der Räucheropferaltar steht¹. Hinter dem Vorhang liegt der hintere Bereich des Tempels, das Allerheiligste. Zur Zeit Salomos stand dort die Bundeslade. Zur Zeit Jesu war das Allerheiligste leer. Und nur einmal im Jahr durfte der Hohepriester am Großen Versöhnungstag diesen Bereich betreten.

Zacharias bekommt also die Aufgabe, in den Tempel zu gehen, und im vorderen Bereich auf dem Räucheropferaltar *zu räuchern*. Diese Rauchopfer wurden morgens und abends gebracht, während zeitgleich draußen vor dem Tempel ein Lamm geschlachtet wurde (2Mose 29; 28.39; 30,1.7).

Lukas 1,10: Und die ganze Menge des Volkes stand betend draußen zur Stunde des Räucherns.

Und natürlich steckt in diesem Tun eine Menge Symbolik. Das Verbrennen von Räucherwerk kann ein Bild sein für Gebet. David betet so:

Psalms 141,2a: Lass als Rauchopfer vor dir stehen mein Gebet,...

Und in seiner Vision vom Thron Gottes im Himmel sieht Johannes einen Engel und dann heißt es:

Offenbarung 8,3.4: Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, und er hatte ein goldenes Räucherfass; und es wurde ihm viel Räucherwerk gegeben, damit er es für die Gebete aller Heiligen auf den goldenen Altar gab, der vor dem Thron ist. 4 Und der Rauch des Räucherwerks stieg mit den Gebeten der Heiligen auf aus der Hand des Engels vor Gott.

Seht ihr die Symbolik? Wie der Rauch des Räucherwerks, so steigen die

¹ Die Anordnung könnte auch anders gewesen sein. Ganz genau weiß ich das nicht.

Gebete der Heiligen auf zu Gott. Aber zurück zu Zacharias. Der räuchert im Tempel, während draußen das Volk betet. Und in diesem Moment erscheint der Engel Gabriel, um Zacharias mitzuteilen, dass auch sein Gebet erhört werden sollte.

Lukas 1,11-13: Ihm erschien aber ein Engel des Herrn und stand zur Rechten des Räucheraltars. 12 Und als Zacharias (ihn) sah, wurde er bestürzt, und Furcht kam über ihn. 13 Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dich nicht, Zacharias!

Das ist schon scary. Du gehst allein in den Tempel, willst ein Rauchopfer bringen und plötzlich ist da rechts neben dem Räucheropferaltar ein Engel. Out of nowhere. Der steht einfach so da. Und Zacharias bekommt Angst. Deshalb sagt der Engel, was Engel in der Bibel öfter sagen: *Fürchte dich nicht!* Die normale Reaktion eines Menschen in der Bibel auf die Begegnung mit einem Engel ist Furcht. Als die Mutter von Simson ihrem Mann von der Begegnung mit dem Engel berichtet, sagt sie: *sein Aussehen war wie das Aussehen des Engels Gottes, sehr furchtbar.* (Richter 13,6). Und als Daniel eine Englerscheinung hat lesen wir:

Daniel 10,8.9: Und ich blieb allein übrig und sah diese große Erscheinung. Und es blieb keine Kraft in mir, und meine Gesichtsfarbe veränderte sich an mir bis zur Entstellung, und ich behielt keine Kraft. 9 Und ich hörte den Klang seiner Worte. Und als ich den Klang seiner Worte hörte, lag ich betäubt auf meinem Gesicht, mit meinem Gesicht zur Erde.

Und was sagt der Engel?

Daniel 10,12a: Und er sprach zu mir: Fürchte dich nicht, Daniel!

Oder was sagt der Engel Gabriel zu Maria? *Fürchte dich nicht!* (Lukas 1,30) Oder der Engel zu den Hirten? *Fürchtet euch nicht!* (Lukas 2,10) Oder ein letztes Beispiel:

Matthäus 28,2-5a: Und siehe, da geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. 3 Sein Ansehen aber war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. 4 Aber aus Furcht vor ihm bebten die Wächter und wurden wie Tote. 5 Der Engel aber begann und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!

Engel sind zum Fürchten. Und eine Begegnung mit dem verherrlichten Herrn Jesus ist sogar noch furchteinflößender. Das hat Johannes, der sich als den Jünger, den Jesus liebte, bezeichnet, am eigenen Leib erfahren. Auf Patmos hat er eine Jesus-Vision und dann lesen wir:

Offenbarung 1,17a: Und als ich ihn sah, fiel ich zu seinen Füßen wie tot. Und er legte seine Rechte auf mich und sprach:- na, was wohl? Genau – Fürchte dich nicht!

Warum erzähle ich euch das? Weil wir in einer Zeit leben, in der mystische

Erfahrungen mit Engeln und persönliches Reden mit dem Herrn Jesus Hochkonjunktur haben. Und ich möchte einfach zur Vorsicht mahnen. Ich glaube, dass man Erfahrungen mit Geistwesen machen kann, aber wenn in der Bibel echte Engel auftauchen, dann wird ihr Erscheinen von einem heiligen Erschrecken begleitet und sehr oft sind ihre ersten Worte: *Fürchte dich nicht!* Wo das fehlt, bin ich raus, weil ich mich vor den betrügerischen Geistern fürchte, von denen Paulus im 1Timotheus spricht, wenn er schreibt:

1Timotheus 4,1: Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten manche vom Glauben abfallen werden, indem sie auf betrügerische Geister und Lehren von Dämonen achten,

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest auf Wikipedia unter *Herodianischer Tempel* einen Eindruck davon bekommen, wie der Tempel in Jerusalem aussah. Es gibt dazu auch schöne Youtube-Videos.

Das war es für heute.

Wenn du dich mit dem Thema christlicher Mystik weiter auseinandersetzen willst, findest du im Skript Literaturtipps:

Ein anderer Jesus (Warren B. Smith)

Evangelikale und die Mystik (Georg Walter)

Entwurzelt. Aktuelle christliche Irrtümer (Richard P. Moore)

Ein kurzer Artikel von R. Kubsch

<https://www.evangelium21.net/media/2335/die-mystik-oder-das-wort>

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN